Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger. 1881-1909 21 (1895)

273 (20.11.1895)

<u>urn:nbn:de:gbv:45:1-1057614</u>

Wilhelmshavener Cageblatt

auf bas "Tageblatt", welches mit Ausnahme Montags täglich ericeint nehmen alle Raifert. Poftamter jum Breis von Mt. 2,25 ohne Buftels lungsgebühr, fowie bie Expedition gu DR. 2,25 frei ins Saus gegen Borausbezahlung, an.

amtlicher Anzeiger.



nehmen auswärts alle Annoncen-Bureaus, in Bilhelmshaven bie Expedition entgegen, und wird bie Raum für hiefige Inferenten mit 10 Bf., für Muswärtige mit 15 Bf. berechnet. Reflamen 25 Bf.

Redaktion n. Expedition:

Amtliches Organ für sammtl. Saiserl., Sonigl. n. fadt. Beborden, sowie für die Gemeinden Sant u. Neufadigodens. |Infernte für bie laufenbe Rummer merben bis fpateftens Mittage 1 Mbr entgegengenommen; gröbere werben burber erbeten.

Nº 273

Mittwoch, den 20. November 1895.

Bur Erinnerung an 1870|71.

Berfailles, den 20. November. Feind versuchte am 20. mit 6 Compagnien und 4 Geschützen La Fore zu entsetzen, wurde am rechten Dise-Ufer durch ein Bataillon Regiments Nr. 5. mit bedeutendem Berluste zurlickgewiesen, desgleichen bald darauf erfolgter Ausfall aus der Festung. b. Bodbielsti

Die Vorgänge in der Türkei.

Es vergeht kein Tag, an dem nicht Hiobsbotschaften über Gemetzel in der Türkei einlaufen. Heute liegt folgende

Ronftantinopel, 16. Nov. Das Uebereinkommen wischen der Regierung und der Ottomanbank, betreffend die Convertirung der Zollanleihe und der Bahnanschlufanleihe, ist formell zu den alten Bedingungen abgeschloffen worden. Da dasselbe aber momentan nicht aussilhrbar ist, hat die Ottoman-bank der Regierung zu dem früheren Vorschusse von 150 000 Psund einen weiteren Vorschuß von 300 000 Psund gewährt, von welchem 100 000 Pfund für Maufergewehre bereits gezahlt wurden, während der Reft in vier fünfzehntägigen Raten einzuzahlen ift und bei einer Mobilmachung Berwendung finden wird. Die Mobilmachungsordres erfuhren infolge der fich drängenden Ereignisse vielfache Aenderungen. Schließlich wurden sämmtliche 128 Bataillone Redifs im 4. und 5. Corpsbereiche einberusen. Die Mobilmachung verläuft nach offiziellen Nachrichten glatt. Bis heute ift beinahe die Salfte der Einberufenen unter den Baffen. Nur in einzelnen Bataillonsbezirten ergeben fich Schwierigkeiten durch die mangelnde Ausruftung. Die auf 600 Dann festgesette Starte der Bataillone ift erreicht. Bum Erfate für die Redifs, welche fich im Gebiete des Drufenaufftandes befinden, werden Redifs aus dem dritten Corps herangezogen. Die Gesammtstärke der einberusenen Redifs beträgt 75 000 Mann; dazu treten 51 Bataillone der Linientruppen der beiden Corps und 75 Escadrons mit der entsprechenden Artillerie,

Armeniern in Beitun eingeschloffene Garnison habe capitulirt, bestätigen fich. Die Garnison wird von den Aufständischen als drohten aber, die Garnison niederzumachen, falls die anrückenden herrscht großer Geldmangel; alle Staatskassen sind leer. Dese ertheilt würde. Das Gericht Moustas Passes in Generalpardon halb geht die Ausrüftung der einherusenen Wassenden ertheilt würde. Das Gerücht, Mustasa Kascha sein mit 12 Ba-taillonen bereits an Ort und Stelle eingetrossen und belagere Zeitun, ist bisher noch nicht bestätigt. Die Armenier sind gut bewassen und berfügen sogar über 2 Kanonen. In den letzten Tagen griffen sie zahlreiche türkische Ortschaften an und plünderten

Konst ant inopel, 18. Nov. Dem "Reuterschen Bureau" zufolge werden weitere Unruhen und Blutvergießen von verschiedenen Punkten Anatoliens gemeldet. Aus Aleppo wird bes hältnisse der Türkei handelt. Nicht ohne Beunruhigung verfolgt richtet, daß vorgestern in Aintab ein blutiger Kampf ausbrach. man die starken Truppenzusammenziehungen in der Türkei. Die In Aleppo wird ein Ausstand befürchtet. Nach einer Meldung Nowosti, die sich eingehend über die Mobilisirung in einem aus Girvas begannen am 15. November die Meteleien in Marjovan und Amaffia. Die Centralbehörden geben zu, daß jett 18 Corps zu 30 000 Mann und drei detachirte Divifioner die Armenier in Gurun zweimal von den Rurden angegriffen aufftellen. In quantitativer hinficht find diese Rrafte bedeutend, tuellen und moralifden Bereinigung ber Offigiere aller Baffenwurden, dieselben aber gurudschulgen. Die Anzahl der Getodteten noch gefährlicher aber burch ihre sittlichen Gigenschaften, durch gattungen und aller Eruppentheile befohlen habe, aus der Staatswird nicht angegeben.

Mittwoch Bormittag 11 Uhr begannen. An denselben bestritschen hiftorischen Augenblicks Platz greist, so kann es in der Durchführung diese theiligten sich auch die Soldaten, welche die tärkische Bestimmung der Armee mit besonderer Kraft zum Ausdruck unter dem Borsitz völkerung noch an Wildheit übertrasen und unter den Augen kommen. Selbst als in Europa noch die Herussen worden. der Konfuln plünderten und die Armenier todteten. Nachts foldaten beftanden, gehörten die türkischen Soldaten gu den wurden dann die Greuelthaten erneuert. Auch am Freitag beften, im Bergleich zu den jetigen Hahn aber jeder Communalwahlen in Brüffel wurden dort gewählt 13 gemäßigt wurde die Plünderung wieder aufgenommen und bis Nachts von ihnen ein helb genannt werden. Der Fatalismus, die Be- Liberale, 10 Katholiken und 8 Socialdemokraten. Der vorige wurden gepländert. Diejenigen Häuser, deren Bewohner einem gewaltigen Werkzeuge. Und wenn diese Armee unter dem Widerstand leisteten, wurden niedergebrannt. Die Behörden Gewehr sieht, so kann niemand wissen, was heute oder morgen thaten nichts zur hilfe der Armenier. Im Gegentheil, die geschehen wird. Bei der jetzigen Stimmung der muha medanischen thaten nichts zur hilfe der Armenier. Im Gegentheil, die geschehen wird. Bei der jetigen Stimmung der muha medanischen Soldaten wurden von den Offizieren bei der Plünderung und Welt ift die allgemeine Mobilifirung der türkischen Armee also den Metgeleien ermuntert. Am Sonntag Abend wurden wieder- eine fehr gefährliche Erscheinung. Rußland muß als Nachbar der um Metgeleien versucht, wobei 12 Armenier getöbtet wurden. Türkei besonders auf der hut sein und sich rechtzeitig sur die Die Leichen versteckte man theilweise, theils wurden sie auf den Ereignisse vorbereiten, deren Ansang durch die Concentrirung armenischen Friedhof geschleppt. Die Behörde gab erst nach von 60 000 Mann im Erzerum'schen Militärbezirk gemacht ist." drei Tagen die Erlaubniß zum Begräbniß. Alle Obrfer in Wenn Rußland mit den anderen europäischen Mächten sich der Umgebung Erzerums wurden geplindert, viele derfelben zu einer gemeinschaftlichen Action vereinigt, fo wird es einftzerstört. Auf das englische und italienische Konsulat wurden Schüffe abgefeuert. Der in jenen Tagen angerichtete Schaden wird auf 400 000 türkische Pfund tagirt. Die Lage in Armenien ift äußerft fritisch.

Ronftantinopel, 18. Nob. Es werden furchtbare Berwüstungen durch Rurdenftamme hierher gemeldet aus feche Bilajets in der Landschaft Derfim zwischen Rharput und Erzerum und der Landschaft Maschkerd zwischen Erzerum und dem Ararat. — Die Botschafter haben beschlossen, vorsichtshalber noch je ein zweites Stationsschiff in einem noch zu bestimmenden Zeitpunkte nach Konftantinopel Commen ju laffen. - Infolge ber Borgange hat im hinblid auf die bisherigen guten Beziehungen gum Sultan in Rharput wird bas amerikanische Geschwader erwartet.

Ronftantinopel, 18. Nob. Bei dem Gemegel, welches am 14. d. Mts. in Sivas ftattfand, find zuverläffigen Nachrichten zufolge gegen 500 Menschen umgekommen. Die 4 000 den bringenden Forderungen der Großmächte Rechnung zu tragen Newhork; 18. Nov. Der heutige "Herald" erhält eine Einwohner zählende Stadt Guerum ist von Kurden eingeschlossen und vor allen Dingen das Aeußerste zur Wiederherstellung der Kabeldepesche seines Betersburger Correspondenten, welche lautet: und ein großes Maffacre fteht bei Einnahme der Stadt bevor. Ordnung aufzubieten; fle hat fich dabei nicht verhehlt, daß in Ich erfahre foeben aus vorzüglicher Quelle, daß der Brief des

fort, foweit es die finanziellen Schwierigkeiten gulaffen. Die Fortdauer der gegenwärtigen anarchischen Buftande in der Türkei lleberführung der Truppen nach Alexandrette und Beirut be- mit den europäischen Interessen für unvereinbar halt. Die sorgen drei Kriegsschiffe und vier Handelsschiffe. Bur Abhaltung darauf ergangene Antwort lagt erkennen, daß der Sultan den bon Bersuchen, ben Armeniern Silfe zu leiften, wurde ein fleiner Raddampfer nach der Klifte von Alexandrette gesandt. Die Magnahmen zur Wiederherstellung der Ordnung im Bilajet Erzerum haben begonnen. Sie führten fleine Busammenftoge zwischen den Truppen und den Rurden berbei.

Bien, 18. Nov. Die "Bolit. Corresp." meldet aus Konftantinopel: Bur Behebung des großen, die Mobilistrung erichwerenden Geldmangels leitete die Regierung mit der Tabatregie Berhandlungen ein wegen einer Unleihe im Betrage bon 1 Mill. Bfund gegen eine entsprechende Conceffionsverlangerung.

Ronftantinopel, 18. Nov. Rach einer Depefche ber "Dailh News" verschlimmert sich die Lage. Unter den Armeniern der Hauptstadt herrscht Panik, weil die Regierung ermitteln läßt, in welchen Saufern Armenier wohnen. Die Botichaften erhalten fortgesetzt schlimme Nachrichten über neue Mete-leien in den Prodinzen. Die armenische Reformcommission hielt Sonnabend ihre erste Sitzung. Die Pforte verspreche Einführung der Resormen nach Unterdriliktung der Unruhen. — Wie der Ronftantinopeler Berichterftatter des "Standard" erfährt, mur-den weitere 36 Jungturten auf der Sobe der Insel Chalfi im Marmorameer ertränkt.

Nach Berichten der "Times" aus Konftantinopel icheint der Sultan jum Bewußtfein des Ernftes feiner Lage ju fommen, da er dreimal den ersten Dragoman der englischen Botichaft und Norwegen ist heute Nachmittag zum Winteraufenthalt von kommen ließ, um ihm zu versichern, daß er Schritte zur her- Baden-Baden nach Italien abgereist. ftellung ber Ordnung in Sivas gethan und bem Bali einen Bermeis ertheilt habe.

Konftantinopel, 18. Nor. Die Erregung gegen die Chriften breitet fich im nördlichen Sprien aus. Aus der Umgegend von Aleppo werden neue Megeleien gemeldet.

Ronftantinopel, 18. Rob. Die Stimmung im Balafte ift eine außerst gedriickte, ba sich fortgesett das Gerücht erhalt, Ronftantinopel, 16. Nov. Die Gerlichte, die von den daß die Großmächte es auf die Absetzung des Sultans abgesehen hatten, als einziges Mittel, um die Türkei bor einer Berftudelung gu retten. Die Balaftpartei befturmt den Gultan, fich aufgu-

Rom, 18. Nov. Bezüglich der orientalischen Angelegenheit äußerte sich Erispi einem Abgeordneten gegenüber dahin, er hoffe, daß die Einigkeit der Mächte auf den Sultan den gewünsichten

In Rußland bleibt man ziemlich fühl, soweit es sich mamentlich um ein Eingreisen der Mächte in die inneren Ber- ganzen Auflage. militurischen Artikel außert, ichreibt: "Die Türkei fann also minifters giebt bekannt, bag der Raifer in seiner Flirforge gur jest 18 Corps zu 30 000 Mann und drei betachirte Divisionen Besserung der Lage der Offiziere und zur Forderung der intellekden Geift des Fanatismus und Fatalismus, der fie befeelt. taffe Mittel anzuweisen zur Errichtung eines Offizierclubs Die türkische Armee besteht ausschließlich aus Muhamedanern verbunden mit Hotel in Betersburg für Offiziere der Proving-Ddeffa, 18. Nov. Ueber die letten Meteleien in Er- Die t ürkische Armee besteht ausschließlich aus Muhamedanern verbunden mit Hotel in Petersburg aufhalten. Die zerum wird über Kars gemelbet, daß dieselben am vorletten und wenn in der muhamedanischen Welt das Bewußtscin des regimenter, welche sich zeitweise in Petersburg aufhalten. Die und wenn in der muhamedanischen Welt das Bewußtschin des regimenter, welche sich zeitweise in Petersburg aufhalten. Die Stimmung der Urmee mit befonderer Rraft jum Ausdruck unter dem Borfit des Großfürften Bladimir Mexandromitich eine fehr gefährliche Erscheinung. Rugland muß als Nachbar ber

> weilen fich immer gurudhalten, es wird beiden Theilen gerecht ju werden suchen, wird feine Schiffe an der Flottendemonftration theilnehmen laffen, aber die Türkei nach wie bor feiner Freundchaft versichern.

> Konftantinopel, 17. Nov. Der Gultan bat bei dem deutschen Botschafter von Saurma-Jeltsch um eine Privataudienz. Der Potschafter ließ fich entschuldigen, in der Unnahme, der Sultan wolle ihn um feine Meinung über die politische Lage befragen; er weigerte fich, ifolirt zu handeln.

> Ronftantinopel, 18. Nobbr. Die deutsche Regierung und zur Wahrung ihrer Berantwortlichkeit etwa gleichzeitig mit den neuerdings an die Machte gerichteten Borichlagen des Grafen Goluchowski noch in letter Stunde bem Gultan den Rath ertheilt,

Ronft ant inopel, 18. Nov. Die Mobilmachung ichreitet | Europa die Unficht immer mehr Unhanger gewinnt, welche eine

Ernst der Lage vollkommen würdigt. London, 18. Kovbr. Die Morning Post schreibt: Die Haltung Sir E. Currie's bei seiner Rücksehr nach Konstantinopel muß nothwendigerweise modificirt sein durch die veränderte Gestaltung der Türkei in Folge der Unruhen von Anatolien. Man tann bom Gultan und feinen Miniftern nicht erwarten, daß fie jest Reformen durchführen. Jeder Gedanke, den Sultan gu zwingen, sollte aufgegeben werden. Die Currie ertheilten Instructionen lassen es zu, daß die Ausführung der Resormen berschoben werde, bis die Türkei sich von ihrem gegenwärtigen Schwächezustand erholt habe.

Deutsches Reich.

Berlin, 18. Nov. Heute Bormittag hörte der Kaiser von 9 Uhr ab den Bortrag des Wirkl. Geh. Raths Dr. von Lucanus und von 10½ Uhr ab die Marinevorträge. Abends um 7 Uhr nahm der Kaiser das Mittagessen im Kreise des Offisiercorps des Regiments der Garde du Corps ein. Berlin, 18. Nov. Die Kaiserin Friedrich ist heute früh

von Trient nach München abgereift.

Der Kronpring von Schweden und Norwegen und Pring Rarl von Schweden find heute Mittag zu mehrtägigem Besuche in Schwerin eingetroffen. Die Kronprinzeffin bon Schweben

Aus Friedrichsruh wird der "Augsb. Abendztg." berichtet, daß das Befinden des Fürsten Bismarck im Allgemeinen nichts zu wünschen übrig läßt. Die anhaltend linde Witterung erlaubt dem Fürsten täglich seine gewohnten Spaziersahrten und hie und da auch einen Gang im Parke oder im Walde zu machen. Wenn jetzt auch weniger Fremde im Sachsenwalde zum Besuch sich einfinden, so sieht man um so häusiger die befreundeten Gutsnachbarn im fürstlichen Landhause verfehren.

Der Erbpring von Sohenlohe-Dehringen fibernahm den Ehrenvorsit des Centralbereins für Ranalschifffahrt.

Berlin, 16. Nov. Das Bureau Dalziel halt seine Meldung, daß eine der Inseln von Amon, vermuthlich Quemon,

von Deutschland erworben sei aufrecht. Birg burg, 18. Nov. Heute früh 31/2 Uhr fand eine Gasexplofion ftatt. 1 Arbeiter ift verbrannt, mehrere andere Arbeiter und 2 Poliziften find ichwer verlett.

Ansland.

Petersburg, 18. Nov. Das Befinden der Kaiserin und der neugeborenen Großsürftin ist vollkommen befriedigend.

Betersburg, 18. Roubr. Gin Tagesbefehl des Rriegs-Durchführung diefes Blanes fei einer besonderen Commiffion

Bruffel, 18. Nov. Rach dem amtlichen Ergebnig der

Regierung Buls wiederum zum Blirgermeister wählen. Madrid, 18. Nov. Nach Depeschen, welche aus Havana hier eingetroffen sind, besindet sich die Vorhut des Insurgentenführers Maximo Gomes in Manajanabo, fünf Stunden bom Sauptquartier des Marichalls Martinez Campos entfernt. Die Depejden berichten von unbedeutenden Scharmitteln.

Liffabon, 18. Nob. Der Ronig ift geftern im beften Bobliein hier eingetroffen.

Sofia, 18. Nov. Der offiziöse "Progreß" sagt bei Besprechung einer ebentuellen Intervention Europas in der Türkei: Bir Bulgaren muffen bereit fein, aktiven Untheil an der Intervention zu nehmen, ba wir allein ein Recht auf einen großen Theil der europäischen Türkei haben. — In der Sobranje kam es anläglich der Wahlprilfungen zu großen Standalen und Schlägereien. Die Konservativen schlugen mit Stöcken und ohrfeigten die fozialiftischen und radoslamiftischen Abgeordneten.

Bafhington, 18. Rob. Der Staatsfecretar hat heute früh, nach einer schleunigft zusammenberufenen geheimen Cabinetsfitzung, geheime Chiffre-Inftructionen an ben amerikanischen Ge-fandten in Konftantinopel, Te rell, drathlich abgeben laffen. Der Befehlshaber des in Marfeille vor Anker liegenden Kriegsschiffes "San Francisco" hat vom Marineministerium Drahtbesehl erhalten, heute nach Alexandrette abzudampfen.

Des Buftages wegen erscheint die nächfte Rummer am Donnerstag Abend.

beutschen Raisers an den Baren, welchen ber Großfürst Bladimir liber daffelbe Konzert: Beide Damen genießen bereits eines an- oftfriefliche Kriegerbund besteht zur Zeit aus 42 Bereinen befteben würde. (??)

Marine.

§ Wilhelmshaven, 19. Nov. Lt. z. S. von Krosigk ist nach Ablösimg von S. W. S. "Lorelen" hier eingetrossen und zur II. Watr.-Art.-Abth. kommandirt. — U.-At. z. S. von Grun blow (Curt) ist nach Abkommandirung von S. W. S. "Wörth" zur 1. Abth. II. Watr.-Div. getreten. Masch.-Ing. hempel hat einen Stägigen Urlaub nach Schöneberg in Wecklenburg angetreten. Fiv-Hauptmann Dau ist vom Urlaub zurücz-getehrt. — Korv.-Kapt. z. D. Mever hat im Anschluß an den ihm bereits ertheilten stägigen Urlaub einen Lägigen Rachurlaub nach Kenenburg an-getreten. Lt. z. S. Griese hat einen vom 25. d. W. rechnenden 45tägigen Urlaub innerhalb der Grenzen des deutschen Keiches erhalten. — Kiel, 18. Nov. Der Kommandant des russischen Banzer-Kanonenboots "Grosiaschtschie" hat dem Chef der

Banzer-Kanonenboots "Grosjaschtschi" hat dem Chef der Marinestation der Ostsee, Bize-Admiral Thomsen, in warmen Worten seinen Dank für die rege Theilnahme der deutschen Marine an der Beerdigung des ruffifchen Matrofen ausgesprochen.

— Berlin, 18. Nov. S. M. S. "Frene", Kommandant Korvettenkapitan v. Dreski, ist am 18. Nov. in Honkong angekommen ; S. M. S. "Bringes Bilhelm", Kommandant Koro .-Kapt. Holtzendorf, beabsichtigt am 19. Nov. von Amon nach Shanghai in See zu gehen

Stodholm, 18. Nov. Der 1854 erbaute ichmedifche Transportdampfer "Balfhrien" ift filr den Breis von 10 000 Kronen von einem Konfortium in Swinemlinde angekauft. Das Schiff foll abgewract werden.

Betersburg, 18. Nob. Das Normalbudget des ruffischen Marine-Ministeriums für die siebenjährige Beriode 1896—1902 ift 1896 auf 57 500 000 Rubel feftgestellt; in jedem der darauf folgenden Jahre foll es um je 500 000 Rubel wachsen, fo daß es für 1902 die Summe bon 60 500 000 Rubeln erreicht haben wird. In folder Sobe ift das Budget aufgestellt worden, um dem Marine-Ministerium die Möglichfeit Bu gemahren, durch ben Bau neuer Schiffe bie ruffifche Flotte weiter anwachsen zu laffen.

London, 18. Rov. Gine gum englischen Bangericiff "Ebgar" gehörige Schaluppe ift in den spanischen Gewässern untergegangen. 48 Mann Marine-Infanterie find ertrunten.

Rom, 18. Nov. Die italienische Regierung wird fich jett, wie aus London mitgetheilt wird, wegen Ausführung ihrer bon den Elyde-Industriellen unter Hinweis auf den Ausftand abgelehnten Bestellung bon 3 Kanonen- und 12 Torpedobooten mit deutschen Schiffsbauwerften in Berbindung fegen.

Lokales.

§ Bilhelmshaven, 19. Nov. Der Transportdampfer "Giber" ift, von Riel tommend, hier eingetroffen; mit dem Löschen der Ladung ist begonnen. Gegenstände find spätestens bis Donnerstag, den 21. ds. Mts. deß find mir sicher. Mittags langsfeit ber "Cider" im Borhafen zu bringen und vorher schleunigst der Magazin-Verwaltung der Kais. Werft gelischen Bolksschulen murde am heutigen Tage durch den neuen

der Regierungsprafident ju Murich befannt, daß die Ronigi. Niederlandische Regierung die Uebermachung ber Nordseefischerei bon jest ab durch die Kriegsschiffe "Suriname" und "Beehond"

Bilhelmshaven, 16. Rob. Dem erften Sinfoniefongert des Musikcorps der II. Matrosen-Division wird nunmehr am nächsten Freitag ein solches vom Musikcorps des II. Seebataillons herr Rapellmeifter Rothe hat für baffelbe eine hier noch nicht gehörte Sinfonie von Rlughardt gemahlt, ber fich zwei andere hier unferes Biffens noch nicht aufgeführte Rummern Arie und Recitativ aus der Oper Orpheus und Eurydice von Gluck, sowie Duverture-Fantasie "Romeo" und "Julie" von Tichaitowsth anichliegen werden. Den Barfenpart in diefer Biece hat die harfeniftin Grl. Menny Mertert aus Berlin übernommen. Die Arie wird Frl. Rosa Rahlig, Konzert und Dratorium-Gangerin aus Bien fingen. Ueber Diese Gangerin liegen eine Reihe sehr günftiger Besprechungen bor. — Go heißt es in der Berliner "Boft": Um Donnerftag hat in der Sing-Atademie ein land erfreulicherweise in ftetiger Entwickelung begriffen. Auch in und Bianka Banter sich hören ließen. Die erstere sang eine an Mitgliederzahl den sichersten Beweis von der den Oftfriesen Arie aus dem Gludichen Orpheus sowie eine Reihe Lieder von innewohnenden Baterlandsliebe und nationalen Gefinnung liefert.

liberbrachte, ben Borfchlag enthalt, daß Rugland, Frankreich und fehnlichen flinftlerischen Rufes und ihr neueftes Auftreten konnte etwa 3700 Mitgliedern. — Das alle zwei Jahre abzuhaltenbe Deutschland fich zu einer gemeinsamen Action gegen England ver- nur zur Rräftigung und Erweiterung deffelben Dienen. Frl. oftfriefische Kriegerfest, bas in biefem Jahre in Emden ftattfinde binden follten, falls dieses auf einer Berftuckelung der Türkei Rahlig fang mit ihrer wohlautenden, jeder Intention der follte, ift ber diesjährigen 25. Wiederkehr der nationalen Geden Klinstlerin gehorchenden Altstimme die Arie aus Gluck's tage wegen in den Sommer nächsten Jahres verlegt worden. "Orpheus": "Ach, ich habe sie verloren" und Lieder von Stollham, 16. Nov. Dieser Tage waren einige Sp

Bilhelmshaven, 19. Rov. Die nadfte öffentliche Sigung Bürger-Borfteher-Rollegiums findet am Freitag. 22. de. Mts. Abends 6 Uhr ftatt.

Wilhelmshaven, 19. Nov. An Eingangszoll pro 1. April 1894/95 wurden erhoben in: Leer 857 625,90 Mf., Emden 494 425,45 Mf., Papenburg 479 477,50 Mf., Weener 269 009 Mf., Wilhelmshaven 166 875,30 Mf. — An Salz- wie bereits berichtet, am Sonnabend Wittag die aus 11 Man Gelder der Strecke Norden. steuer wurden erhoben im gleichen Zeitraum im Sauptzollamts-Bezirt Emden 6262,70 Mt., Leer 41 301 Mt. Die Gesammteinnahme der indirekten Steuern betrug in Leer 1 013 526 DR. Emden 497 144,60 Mf., Norden 959 718,70 Mf., Wilhelms- haben 170 320,80 Mf., Weener 455 214,05 Mf., Papenburg 506 699,65 Mt.

Bilhelmshaven, 18. Nov. Berr Gaftwirth Bruns hat für 34 000 Mt. das zu Neuheppens belegene Saus bes herrn Tranfchel erworben, um feine Lotalitäten gu vergrößern.

Bilhelmshaben, 19. Nob. Bor magig besuchtem Saufe ging geftern das reizende Luftspiel "Wie die Alten fungen" nochmals in Scene. Für heute Abend ift, wie schon erwähnt, das versehen und durch wi Bosiche Schauspiel "Schuldig" angesetzt. Um Donnerstag wird sich sehr bald wieder. dann als erftes Benefig ber Saifon "Ontel Brafig" gu Gunften bes herrn hopkins folgen. hopkins! Ber hatte nicht schon, das Unglild auf der Fahre verbreiteten übertriebenen Meldungen wenn er im Theater diesen Ramen auf dem Zettel sah, die diene Folgendes: Die gestern, 6 Uhr 35 Minuten hier abge Sande gerührt, um nachdrudlich Beifall gu flatichen. hat jemals an Sonntagen Sopfins auftreten feben, ohne fich aus guichlitten bor Laden, und wer fann fich ruhmen, hart und falt geblieben zu sein, wenn Hopkins, wie als Schuster Weigelt in "Mein Leopold" eine ernfte Saite anschlug? In Ernft und Schers fand er ben rechten Ton, ben rechten Big gum Bergen. Und beshalb blieben ihm auch die Bergen nicht verichtoffen. Gie Togen ihm im Sturme entgegen und jeden Sonntag, wenn eins seiner wirkungsvollen Couplets zu Ende ging, braufte ein Orkan bes lauteften ungeheuchelten Beifalls burch ben Saal, wie man ihn in dieser elementaren Gewalt felten gefehen. Meuferungen wie "prachtiger Ontel", "gang famoser Rerl", "Nee, diefer Hop-fins ift heute wieder großartig" gehorten teineswegs gu den Seltenheiten, ja man konnte solche sogar bei offener Scene hören. Und diesen "prächtigen Rerl", als Schauspieler und Mensch gleich tüchtig, ein Medlenburger Kind, sollen wir nun am Donnerstag als Ontel Brafig zu feben bekommen. Soptins als Brafig - wir wilften in ber That nicht, welche Rolle bem biederen humorvollen Medlenburger an feinem Ehrenabend beffer hatte dienen fonnen, als gerade diefe. Gines Appelle an bie "Gider" geht bon hier zunächst Theaterfreunde, an diefem Abend ben Mufentempel aufzusitchen, nur nach Geeftemunde und Curhaben. Etwaige mitzusendende wird es faum bedurfen. Gie werden ichon "von alleine" tommen,

+ Bant, 18. Rov. Gine Inspigirung ber biefigen ebanoldenburgifden Oberfdulrath herrn Brof. Menge, bisher Ober-Bilhelmshaben, 18. Nov. Durch das Amtsblatt macht lehrer an ben Franke'ichen Stiftungen in Salle, vorgenommen. Rachmittags ftattete herr Brof. Menge auch ber Schule gu

Reubremen einen furgen Befuch ab.

Aus der Umgegend und der Proving

× Milfterfiel, 18. Rob. Die hebung der Schulumlage pro Mai 1895/96 wird gehoben nach der Grund und Gebäudefteuer mit 20 pCt. nach ber Einkommenfteuer von den Betreffspflichtigen des Fedderwarber Antheils mit 98 pCt. bon den Betreffspflichtigen bes Neuender Untheils mit 102 pCt.

Reuftadtgödens, 17. Nov. herr Proprietar F. bon Thunen hiers. verfaufte fein Sotel "Bur beutichen Giche" an ben früheren Bostverwalter herrn S. Buß für 15 500 Mark. Barel, 17. Nov. Das dem Raufmann Gustab Schwabe

in Barel gehörige an ber haferta pftrage belegene, von ber Bim. Friffe bewohnte Baus murbe von dem Schuhmacher Sober in Barel filr 4000 Mt. gefauft.

fleineren Ortichaften eriftiren berartige Bereine, beren Unmachfen Brahms, Schubert u. A. mit warmer Empfindung, geiftig belebt, Der Kriegerverein zu Bunde im Rheiderlande ift im Laufe des ihre Stimme klang vortrefflich. — Und die Boss. Btg. berichtet letten Halbjahres von 30 auf etwa 80 Mitglieder gestiegen. Der

nier hier, um Buchthengfte gu taufen; fie verlangten Bferde bo reiner hellbrauner und rothbrauner Farbe. Die Fremden folle in Oftfriesland zwei Bengfte getauft haben.

Rordenham, 17. Nov. Bis auf weiteres tallen bie

bestehende Besatzung der rufstichen Bart "Mainio" aus Maria-havn hier an. Die "Amalie" traf, der "Kordsee-Ztg." zusolzt die Bark unweit des Hornriff in hilflosem Zufand an, diese hatte Groß- und Befansmaft gefappt, doch waren die Mafter durch die Wanten noch am Schiff fest und trieben bei demfelben Das Borderschiff mar bereits völlig unter Baffer und Mannschaft hatte ohne Speife und Trank bereits 3 Tage lang auf dem Achterdeck zugebracht. Mit vieler Mibe und Gefahr gelang es Kapitan Giese von der "Amalie", welcher selbst in das Boot ging, die vollkommen ermatteten Leute in 3 Touren an Bord zu holen. Nachdem dieselben mit trodenen Rleiben berfehen und durch warme Speisen erfrischt waren, erholten

Stolzenan, 17. Rovember. Bur Berichtigung der ibe gangene Berfonenpoft Stolzenau-Rienburg fant beim Ueberfege gwifden hier und Leefe in ber Befer. Der Boftillon, ber einzig im Bostwagen befindliche Reisende murden gerettet. Der Bo wagen wu de erft heute Mittag aus dem Baffer gezogen. Die Briefe waren ftark durchnäßt, find aber getrocknet und an ihn Adreff n weiterbefördert; die Packetpoft war ebenfalls durchnäßt und ftart beschädigt.

Sannover, 18. Nov. Der Raifer tommt nach ben jest feftgeitellten Reifedispositionen am 5. Dezember in Sannover an und verweilt hier bis jum 7. Dezember, an welchem Tage die Beiterfahrt gur Jagd nach Springe erfolgt.

Sannover, 18. Nov. Der Erbgroßherzog Friedrich August von Oldenburg traf mit seiner Tochter Bringeffin Charlotte am Sonnabend Mittag 11 Uhr 45 Min. bon Oldenburg hier ein und reifte, nachdem im Raiferfaal das Mittagsmahl eingenommen war, um 12 Uhr 44 Min. nach Frankfurt a. M. weiter.

Sannover, 18. Nov. Bei dem Bau des Corpshauses "Hanovera" in Göttingen stürzte ein Theil des Baues ein Sechs Maurer wurden unter den Trümmern begraben. Einer ift bereits gestorben, die übrigen find schwer verwundet.

Airhlide Nadridten.

Bußtag.

Evangelische Marine=Garnison=Gemeinde. Gottesdienst um 11 /2 Uhr; anschließend Beichte und abmahl. Marine-Oberpfarrer Goedel.

Notig: Das hl. Abendmahl wird auch Sonntag als am Todtenfest gefeiert. Die Unmelbungen nimmt der Garnisonfüfter, Bfarchaus Mordfeite, entgegen:

Civit-Gemeinde. Gottesdienft um 10 Uhr. Jahns, Baftor. Rirchengemeinde Bant. Gottesdienft um 10 Uhr. Allihn, hilfsprediger.

Baptiftengemeinde. Mittwoch, den 20. November (Buß: und Bettag) Gottess dienst der Baptistengemeinde Bormittag 10-11 Uhr.

Brediger Winderlich. Meteorologiche Beobachtungen

des Raiferlicen Dhiernatariuma mirbar

Beob= adjungs=		Buftbend Os vebucterer meter frankj.	Sufttemperatur.	Rtedrigste. Temberatur	Dochte Lemperatur	Wind [0 = fill, 12 = Orfan]		Bewoltung [0 = hetter, 10 = gang bedeckt].		delagsible.
Datum:	Bett.	B (ant Os	100000000000000000000000000000000000000	ber letten 24 Stimben Mels. Mels.	Mtc.	Stärte.	Grab.	80rm	Meteber	
9700.18.	2,80 h Wt. 8,80 h Wb. 8,80 h Wr.	770,9 772,8 772,9	8.1 4.3 1.9	0.9	103	858 8	1 8	1 0 8	cu 	HI III

Bekanntmachung.

Am 23. November cr. Bormittags Deffentliche Situng des Burger10 Uhr follen nachstehende Gegenstände Borfteher-Kollegiums am entita) meistbietend gegen sofortige Bezahlung verfauft merden:

1141 Nadenschleier aus Tull, 384 m Stoff zu Radenfcleiern, Till, 19 Rethängematten, unbrauchbare,

128 Nephängematttafchen, desgl., 13,5 kg Gummiunterlagen, unbrauchbar,

25 Tropenhelme, unbrauchbar, 5 Rudenmartichüter,

64 Salbfugelfilter, complet,

ohne Büchje, 14 Rudfäde.

Die Gegenftande fonnen täglich zwischen 8 und 12 Uhr Vormittags im Amte besichtigt werden. Wilhelmshaven, den 14. Nov. 1895. Betleibungsamt

ber Marineftation ber Rordfee. Bekanntmachung.

Meine Bekanntmachung vom 27. Juli 3. über den Aufenthaltsort des Jeber, 15. November 1895.

Der Amisanwalt. Soher.

Bekanntmachung.

Der am 9. Januar d. J. gegen den zu 101, 80. Arbeiter Ernft Möller aus heppens erlaffene Steckbrief ift erledigt. Jever, 15. Rovember 1895

Der Amtsanwalt. Doher.

Bekanntmachung.

Freitag, b. 22. Robember,

Abends 6 Uhr, im Situngsfaale. Tagesordnung:

1. Berathung und Beichlußfaffung über bas Gehalt des Bürgermeifters pro 1896/97 und über die demnächstige Bürgermeiftermahl. 2. Berichiedenes.

Der Bürgervorfteher-Wortführer.

Bekanntmachung

Nachdem die 31/2 % igen Sppotheken-Pfandbriefe der Breußischen Pfandleihbank im Lombardverkehr bei der Reichsbant zur Beleihung zugelaffen find, haben die nachftehend verzeichneten Staats-Inftitute und Rotenbanken, und zwar: Generaldirection ber Scehand lungs-Societät in Berlin, Baberische Notenbant in München, Burttem-bergische Notenbant in Stuttgart, Badifche Bant in Mannheim, Bergog-Burfibandlers Solle aus Minden ift liche Leibhaus-Anftalt in Braunschweig, Sachfische Bant in Dresden, Bant für Giiddeutschland in Darmftadt die Bfandbriefe in ihrem eigenen Geschäfts. Griffel gehörigen, bei Sande nabe verkehr und demjenigen ihrer Zweig- am Bahnhofe belegenen anftalten für lombardfähig erflärt.

3ch verkaufe obige 31/20/0ige Shpotheten-Pfandbriefe bis auf weiteres

B. S. Bührmann, Bantgefchäft.

Logis für einen Mann. Mittelftraße 12.

Der Biebhandler &. Oufemann ju Jever läßt am

Donnerftag, den 21. d. DR., machen. 2 Uhr anignd, in der Behaufung des Wirths F. Auhagen zu Gedan

ca. 50 Stud große und fleine

(bester Race)

mit Bahlungsfrift öffentlich meifibietend

Reuende, 16. November 1895.

b. Gerdes, Auftionator.

Zweiter und letzter Termin jum

öffentl. Berkaufe des dem Fraulein

Hotels u. Reflaurants wird angesetzt auf

Mittwodi, den 27. Novbr. d. I., Nachm. 41/2 11hr,

in dem zu bertaufenden Gafthofe.

Keftaurationsräume 2c., 1 groß. Stall, Möblirtes Bimmer Restaurationeraume 2c., 1 groß. Stall, 1 bedachte Regelbahn u. 1 Garten am Saufe.

Die borgligliche angenehme Lage ber Befibung, uhmittelbar an dem ber fehrereichen Bahnhofe und an ber ftart benutien Chauffee, sewie die wohl-habende Umgegend und die Nahe von Bilbelmshaven bieten einem ftrebfamen Birthe gunftige Ausfichten.

Der Antritt tann zu jeder Beit er-folgen. Weitere Bertaufstermine finden nicht ftatt und foll in obi em Termine auf irgend annehmbares Gebot der Zuschlag erfolgen.

211. 21. Minffen, Jeber.

du beleaen: 12 000 MR. per fofort, 7000 MR. per fofort, 20 000 DR. per 1. 3an. 38., 32 000 W. per 1. Januar f. Js. gegen pupillarifch fichere Be-

baudehnpothet gu 4 begm. 41/2 pot. Schwitters, Wedderwarden.

Ein Laden nebft Wohnung und eine Gtagentwohnung gu bermietgen. hinterftraße 39.

311 vermiethen ein moblirtes Bimmer. Marttftraße 11, I.

Wallitrafte 4, 1 Tr., Das ansehnliche zweistöckige, mit ift eine Bohnung von 4 Stuben zu bermiethen. Souterrain versehene hauptgebäude sofort zu vermiethen. Cafu

an vermiethen. Ulmenftr. 29, II. r., in der Rabe der Müllerftrage,

sofort zu vermiethen ein gut möbl. Bimmer nebft Schlaf.

gimmer an einen einzelnen herrn. Renhans, Schmidtftr. 5, 1 Tr.

Zu vermiethen mobl. Bimmer mir u. ohne Benfion. Sotel "Bring Adalbert", Böferftraße 6.

vermiethen eine braumige Wohnung mit Balfon,

hotel "Bring Adalbert", Göferftraße 6.

Zu vermiethen gum 1. Februar eine breiranmige Unterwohnung, monatlich 14 Wif. Grengftr. 60, oben

Gutes für einen jungen Mann.

Martifir. 26a, II. I. Bu vermiethen mobil. Zimmer an 1 oder 2 Herren auf fofort oder fpater.

D. Wilten, Oftfriefenftr. 61. Auf sofort

mobl.

Cafinoftr. 2, 2. Etage.

Mah. bei 33. Reinhold dafelbft.

Bu vermiethen

auf fofort ober fpater gwei Etagen. wohnungen von 4 und 5 Bimmern nebft Ruche, Reller, Bodenkammern 2c. in ben Graf Lüttichau'schen Baufern, Wallstraße 8 und 9.

Schünhoff, Ballftr. 8.

ffir die Beit bom 1. bis 15. Degbr. für die zur Weihnachts-Ausftellung engagirten Rünftler in ber Rabe ber

Bu vermiethen moblicte Ginbe.

Tonndeich, Karlftr. 9, u. t. Logis

für ein oder zwei anftändige junge Leute. Raiferftraße 56 (hinterhaus).

Zu vermiethen jum 1. Febr. eine Ctagenwohnung. D. Wieting, Beterftr. 39.

Zu vermiethen eine Dbermohnung jum 1. Febr. Neue Wilhelmshavenerftr. 48.

Zu vermiethen

eine fcone Balton-Bohnung. beftehend aus 7 Räumen mit Bubebor (Bafferleitung borhanden), an der Ecfe der Beter- u. Rielerftr. zum 1. Febr.

Eine große heizbare Weriftelle mit Wohnraum in dem friiberen Gewerbeschulgebäude an der Börfenstraße gum 1. Novbr. oder später.

F. Kotte, Börfenftr. 19.

vermtethen

auf fofort eine herrichaftl. I. Gtagen:

wohnung, bestehend aus 4 Bimmern, 1 Rüche mit Speisekammer nebsi Balton, Mädchenkammer und Reller, Ballftraße 24a.

Borrmann, Börfenftraße:

Ginige große, trodene, geräumige

auf sofort zu miethen gefucht.

Ludwig Janssen.

20 000 Bfund Stedrüben.

6. Schurmann, Steinhaufen. Umzugshalber billig zu berkaufen

1 Chaeselongne, 1 Kinder= wagen n. 1 Kleiderschrant. Göferftr. 12, II rechts.

Ru verkaufen große Schweine gum Weiter-

Bant, Adolfftrage 17.

Zu verkaufen ein schönes Stiertalb von einer Dauptkuh.

D. Ahlfs, Degerweg (Bant).

In der Airche ein Schirm:.Spazierstock fteben geblieben.

Ev. Marinefüfter.

Mäddien luchen Stellung in Privathäufern auf barrelweise, zu Bremer Tagespreisen,

Frau Buchwald, Oftfriefenftr. Rr. 32 (Lothringen).

Bu vermiethen | Mohroro Mädehen mit guten Beuggum 1. Jan. od. sofort die 1. Stage Stellung als Dienstmädchen, Ber-Rafernenstraße Rr. 1 zum Breise von tauferinnen und Wirthschafterinnen. Frau Priet, Grengftr. 51.

Ein in Riiche und haus erfahrenes

Mädchen

von auswärts fucht Stellung auf gleich oder jum 1. Dezbr. Bu erfr. Bismardftrage 41.

Benuar

gum 1. Degbr. ein ordentl. Dabden. Bictoriaftraße 2 a.

Gelucht ein fleiner Sausfnecht.

Hugo Lübide.

Beihnachts = Ausstellung" in "Burg finden dauernde Beschäftigung auf iofort. **Neumann's Feinwäscherei,** Tonndeich 5.

Gesucht

gitm 1 Dezbr. ein alteres Dadden oder Fran zur Führung eines bürger-lichen Haushalts bei fehr hohem Lohn. Gute Beugniffe erforderlich. Bu erfr. in der Erped. d. Blattes

gum 1. Dez. ein ordentl. Dadden für Laben und Saushalt.

M. Hayenga, Alteftr. 1.

auf dem Bege Bismarcffir. über den großen Ererzierplat nach der hafen-taferne zwei Strangenfedern. Abzugeben gegen Belohnung in der Kantine der Hafentaferne.

Empfehle Schneiderin in und außer dem Saufe.

102. Raufd, Sinterftr. 8.

bon Defen u. Seerden befeitigt fofort dauernd

Botrat, Töpfermfir., Borfenftr. 24. Reparaturen und Reinigen billigft.

Abroere hiermit den Tifchlergesellen Rlopper auf, seine Sachen innerhalb 4 Wochen abzuholen, widrigenfalls ich diefelben als mein Gigenthum betrachte. Kazmirzack.

Täglich ca. 20 Ltr.

hat abzugeben

D. Reimers, Reuende.

empfiehlt fich in und außer dem Saufe H. Matthees, Bant, Werftftraße 10, 1 Tr.

Junge Mädchen, welche das Mobellzeichnen und

Schneibern gründlich erlernen wollen, können sich melden bei

W. Grüninger, Damenfleidermacher, Wallstraße Nr. 12.

Bei einer älteren Lehrerin in Berlin finden junge Damen jum 1. Januar freundliche Aufnahme und gediegenen Unterricht in der Litteratur, im Frangöfischen und namentlich in der Mufit. Gefällige Adreffen werden erbeten unter B. T. in der Exped. d. Blattes.

Empfehle mich als

nneiderin

Friba Betten, Bant, Kirchftraße Dr. 1.

H. Begemann.

Empfange eine Schiffsladung

und empfehle diefelben direkt vom Schiff jum billigsten Preise, unterwegs und nehme Bestellungen darauf gerne entgegen. Wilh. Räthjen,

Kaiferstraße 68.

Oeffentlich. Vortrag.

"Die Errettung vor der antichristlichen Donnerstag, den 21. Robbr., Albends 81/4 Uhr, im Saale des Sotel Eilers, Ballftrage. Zuritt frei.

C. Amend aus Marburg.

Salte meine eleganten



gu Bochzeiten, Rindtaufen zc., fowie meinen Möbelwagen zu Umzügen bei Bedarf beftens empfohlen.

F. Lange.

feite Preise!

M. Karie 1 Neue Wilhelmshav. Strasse 1.

Größtes Special-Geschäft für fertige sowie nach Daaf angefertigte Berren- und Knaben-Garderoben, Arbeitszeuge, sowie sammtliche herrenbedarfsartifel.

Am morgigen Bufe und Bettag ift mein Beichaft ben gangen Zag, mit Ausnahme ber Bormittagsftunden von 10-12 Uhr, geöffnet!

8ung!

Billige Preise!

eldhäfts-Eröf

Mit bem heutigen Tage eröffnete ich, Bismardftrage 6, unter der Firma

Weyers

Als Schneiderin u. Putzmacherin Uhren=, Gold=, Silber= u. Alfenidewaaren=

und halte ftete großes Lager aller in mein Fach ichlagenden Artifel. Ferner empfehle eine große Auswahl in Musikwerken verschiedenster Art, sowie Barometer, Thermometer u. s. w. Reparaturen werben ichnell und billig ausgeführt. Achtungsnoll

Wilh. Weyers, Uhrmacher.

hauskleider-Stoffe unter Preis!

100 etm breite, extra schwere ungerreißbare

Cheviot-Stoffe

in hubichen geftreiften und farriten Duftern per Deter 35, 40, 50 und 55 Pf.

Diefe Stoffe haben bas doppelte gekoftet und eignen fich beshalb auch fehr gut für Weihnachtsgeschenke.

habe eine Schiffsladung prima

Fran Drinkgern

zu ihrem 60. Geburtstag ein donnerndes Soch, daß gang Lothringen mackelt. Of se sich woll wat marten lett? J. C. L. L. M. Th.

Bon durchans zuberlässiger Birkung gegen Frostbeulen und anfgesprungene Saut ift

prafervirte gereinigte Ochsengalle). Original-Flacons à 60 Pf. zu haben

> Wachsmuth, Augusta-Drogerie.

Jedermann um Tausende von Mark kann sein Einkommen jährlich durch Annahme unserer Agentur erhöhen. Senden Sie Adresse A. X. 24 Belrin W. 57.

au Stidereien fertigt

Buchbinderei und Papierhandlung.

Special-Ausschank

Rönigftraße.

Auch brieflich

w. verschw. in wen. Tag. Geschlechts., Saut- und Frauenkrankf., Flechte, Bartfl., Saarausfall, Schuppen, Gefolentsichwäche, (a. i. höh. Alter), Bollution, Regelfforung, Ausfluß, geh. d. Specialarzt Dr. Kaufmann, Sannover, Archivstraße. (8-11, 2-4). Dankidreiben.

Dlit dem heutigen Tage berlege mein Geichichäft von Fedderwarden nach

Rechnungsfteller u. Mandatar.

大士士士士士士士士士士

wegen Beggug! Mein Lager bietet noch große Muswahl in

Kleiderstoffen, Flanell, Kattun, Leinen, baumw. Paaren, Herrenwölche und Shliplen, engl. Till-Gardinen, Wollgarn und Polamenten, Kunben-Anzügen in Buckstin und Tricot,

Mänteln für Mädchen von 8 Jahren a Stück 1 Mark,

Bettfedern und Inlet etc. Befannt reelle Baaren zu Fabritpreisen.

Neubremen.

Cetker's Backpuver à 10 Pfg.

G. Lutter, Bismarckstrasse.

Erbswurft Burg Hohenzollern. Saison-Theater Wilhelmshaven.

Joh. freese.

Waarenhaus

Größere Rinderhemden in allen

Größen außerordentlich billig.

empfiehlt

Meine

Weihnachts = Ausstellung ift eröffnet.

Ich empfehle in reicher Auswahl fein mechanisch gearbeitete

Svielwaaren, als:

> Modelldampfmaschinen, einzelne Betriebsmodelle, Dampfschiffe, Laterna magica, Electromotore, Induktionsapparate, Funkeninduktoren, Accumulatoren, Glühlämpchen

und viele hier nicht genannte Sachen. Ferner führe ich ein großes Lager in Barometern, Thermometern, Hygrometern (Wetterhäuschen) etc

Gleichzeitig bringe meine mit den beften Werkzeugen eingerichtete

Werkstatt 3 in empfehlende Erinnerung. Prompte

fachgemäße Bedienung. Hochachtungsvoll

C. Gleich, Mechaniker, Roonkraße 15.

Joh. freese.

Waarenhaus

Wollene

gestreiften, sowie glatten einfarbigen Crepftoffen, per Meter

55 Pf., 85 Pf., M. 1,00 202. 1,25 ac.

in großer Auswahl.

Bichtig für jeden Tangfaal-Befiger ift mein ftaubfreies

in Badeten à 50 Bf. Ein Bersuch führt gu dauerndem Gebrauch.

> 20. Quadismuth Augusta: Trogerie

Freitag, den 22. November c.:

Musikcorps des Kaiserl. II. Seebataillons. Dirigent: R. Rothe.

Unter Mitwirkung der Concert- und Oratorium-Sängerin Fräulein Rosa Kahlig aus Wien und der Harfenistin Fräulein Aenny Merkert aus Berlin.

Programm.

I. Theil.

- 1. Sinfonie D-dur No. 3 von Klughardt. a) Allegromoderato. b) Adagio. c) Scherzo. d) Allo vivace.
- 2. Arie mit Recitativ a. d. Op. "Orpheus und Eurydike" von Gluck (mit Orchester) Fräulein Rosa Kahlig.

Solo, Fräulein Aenny Merkert.

- 3. a. Meditation von E. Bach. b. Geliebt - Vergessen, Pizzikato-Serenade von Müller-Berghaus, für 40 Streichinstrumente mit Harfe-
- 4. Vier Lieder mit Clavierbegleitung, Fräulein Rosa Kahlig. 1. Asra von Rubinstein. 2. Frühlingsnacht von Schumann. 3. Ridonami la calma von P. Tosti. 4. Frühling ist da von R. Fischhof.
- 5. Ouverture-Fantasie "Romeo und Julie" (nach der Dichtung von Shakespeare [mit Harfe]) von Tschaikowsky.

Die Clavierbegleitung zu den Liedern wird von Herrn zu haben. Für die bevorstehenden Benefizvorstellungen sind in den be-Kapellmeister Freund ausgeführt.

Kassenpreis: Preise der Plätzer Sperrsitz, nummerirt, . . à Person 1,75 Mk. Vorverkauf à 1,50 Mk. L. Platz, Seitenplatz unten, à Person 1,25 Mk.

à 1,00 Mk Saal oben à Person 0,80 Mk. Billets im Vorverkauf sind in der Buchhandlung von Gebr. Ladewigs, sowie im Hotel "Burg Hohenzollern" zu haben.

Eine Abonnementsliste zum Einzeichnen liegt im Hotel "Burg Hohenzollern" aus.

R. Rothe.

Eröffnung 1. Dezember.

Sienlos Tenfeis-Pantomime kommt!

Meine Spezial=Abtheilung

erren-Confection

bietet bie größte Musmahl am Blage Elegante Herren-Anzüge, 10, 16, 24, 30 bis 45 Mart.

Winterüberzieher. 10, 15, 25, 30 bis 50 Mart.

Kragen-Mäntel,

Beste Verarbeitung! Garantie für tadellosen Sitz!

Mass-Antertigung! Eigene Zuschneiderei! Flotter Wiener Schnitt!

Donnerstag, ben 21. November:

aufgehobenem Abonnement Benefiz 3

für den Begissenr und Charakterkomiker Friedrich Hopkins

Lebensbild in 5 Alten nach Fritz Renter's "Stromtid" bon E. Begel und R. Rruger, bearbeitet und in Scene gefett bon Friedrich Sopfins.

Passepartout-Billets haben keine Gültigkeit

Kaiser-Panorama

(Göterftr. im Dräger'ichen Induftriegebäude, Gingang Beterftrage) Beöffnet von Macmittags 2 bis Abends 10 Bifr.

Diese Woche: Berlin und die Raiferlichen Wemacher.



mten-Vereinianna

Gintrittstarten zum Sinfonie-tonzert des Mufilcorps des II. Seebataillons find in unferer Berfaufoftelle, Abonnementstarten nur bei Berrn Gefretar Bidmann, Raiferftraße 63, fannten Berfaufsstellen Gintrittefarien zu erhalten. Der Verstand

Mittwoch Abend 81/2 U .:



Beim Berannahen bes beil. Beihnachtsfestes richten wir an alle Freunde und Mitburger unserer Stast die herzt. Bitte, gur Bescheerung armer Bittmen und Waisen uns glitigst unterstützen zu wollen. Jede Gabe, auch die Kleinste, nimmt mit bestem Dank ents

der Vorstand.

Die Arbeitsftunden finden bis Beibnachten jeden Donnerftag Nachmittag von 3 bis 6 Uhr in der Loge statt. Um gahlreichen Befuch bittet der Ob.

Der Unterricht in der Gabelsbergerschen Stenographie beginnt am Donnerstag, den 21. Nov., Abends 8 Uhr, im oberen Zimmer der Reichshalle, Roonstr.

Anmeldungen können noch bis dahin erfolgen. Gabelsbergersche Stenographen-

Verein. Schach-Club

Morgen Donnerstag: Spiel-Abend

Gafte willtommen. Kegelclub

Beute Donnerftag, Abbs. 81 2 Uhr, in D. Gilers Reftaurant :

Regeln.

Um zahlreiches Erscheinen ersucht der Präses.

Empfehle mein

Möbel-, Spiegel- und Polsterlager. Reparaturen in Polfterarbeiten merden ftets angenommen und billig ausgeführt. bem verchrl. Krieger-Berein, fom Die Bolftermaaren werden nur aus befter Baare in eigener Berkstatt ber- reichen Borte am Grabe fagen geftellt.

> from Prie., Grengftr. 51.

Cheater in 25ani (Hôtel zur Krone).

Mittwoch, ben 20. Nov. 1895 Novität!

> Schaufpiel in 3 Aufzügen bon Richard Bog. Die Direction.



Das Rrangchen findet Umftand halber am Donnerstag, den 21. b M., im Bereinslotal (Barthaus) ftatt Engere Einführungen tonnen ftatt finden. - Anfang 8 Uhr.

Der Vorstand

Codes - Anzeige.

Um 11. November verschied nach furgem schweren Leiden mein Buchhalter

herr Otto Ringius, welcher nabezu 25 Jahre in

feltenfter Pflichttreue und nie ermudendem Fleiße in meinem Burcau thatig war. Seine Bravheit und seine Anhänglichkeit fichern ihm bei mir ein nie verlöschendes treues Gedenken.

Emil Crzellitzer Beilin, 18. November 1895.

Codes - Anzeige. Rach ichwerer Rrantheit ents schlief sanft unser lieber kleiner

21. 6. Janffen und Frau

Gerhard, schmerzlich betrauert von den Sinter bliebenen

Sohn

nebft Rindern. Die Beerdigung findet ftatt am Freitag, den 22. Novbr., Nach mittags 21/2 Uhr, bom Trauer haufe (Marktftrage 28) aus.

Codes - Anzeige.

Rach längerem ichweren, mit Geduld ertragenen Leiden wurde heute Morgen meine innigftgeliebte Frau, unfere liebevolle treuforgende Mutter, Schwieger-, Großmutter und Schwester zur ewigen Ruhe abberufen.

Die trauerden hinterbliebenen Calmer be Tanbe nebft Kindern, Enkeln und Geschwiftern.

Reuftadt-Gödens, Emben, Norden, Murich, Weener u. Jever.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 20. d. Dt., Nachmittags 21/2 Uhr ftatt.

Dankjagung.

Allen Freunden, Bermandten Befannten meines lieben Mann unferer Rinder treuforgenden Bater Groß- und Schwiegervaters, son allen Denjenigen, welche ihm das let Geleit zur Ruheftätte gaben und fein Garg fo reich mit Rrangen schmudte Herrn Baftor Allihn für feine tro auf diesem Wege unfern innigften Dan

Wire. Sandfuche nebft Rindern u. Rindesfinder

Dier: eine Beilage.

Medairton, Druf und Berlag von Th. Silk, Bilbelmsbaven. (Telephon Rr. 16.)

Beilage zu Kr. 273 des Wilhelmshavener Tageblattes.

Mittwoch, den 20. Robember 1895.

Nicolaus Erichsen's Töchter.

Roman von B. Riedel=Ahrens. Nachdrud verboten.

(Fortfehung.)

Jett gingen sie zum Flügel, wo eine der Hauptmannstöchter eben mit staunenerregender Kraftanstrengung ein Salonstück heruntergetrommelt hatte: auf Gugens Bitten ließ Leonore fich herbei, eines der garten Liebeslieder von Robert Franz vorzufragen, und während sie sang, blieb er an ihrer Seite; er war fich bewußt, die Gafte zu vernachläffigen und bag angefichts feiner auffälligen Bevorzugung Leonorens die jungen und alten Damen hald die Röpfe zusammenstecken würden, um sich allerhand gehäffige und neiderfüllte Bemerkungen zuzuraunen; es ließ ihn kalt. Denn Eugen v. Ravens befand sich wie in einem Rausche, etwas nie zuvor Empfundenes hat ihn ergriffen, Leonore Erichsen ericien ihm die zur Geftalt gewordene Boefie, und ein unbandiges Berlangen, fie fein zu nennen, durchfluthete feine erregte Seele. Auf ihrer gangen Erscheinung lag der moderne Chic und doch wiederum etwas, das fie so gang bon den Großftädterinnen unterschied, eine trot der durchschimmernden Lebensfreudigkeit durchgeiftigte Ruhe, Rlarheit und Sicherheit, wie fie über altgriechische Geftalten schwebt.

Einmal fiel von ihrer weißen Schulter eine der dort befestigten Rosen; Eugen hob fie auf, führte fie unbemerkt gegen die Lippen, neigte fich tiefer zu Leonore und fragte, mit beißem

Blick in ihre ftrahlenden Augen:

Darf ich fie behalten, zum Andenken an diesen schönften Abend meines Lebens ?"

Sie hatte nicht Ucht auf das Fallen der Blume gegeben, warf einen Blick auf die Rose in seiner Sand, dann auf ihre Schulter und fagte ichelmisch:

"Nein, Herr Baron, unmöglich! Es würde eine häßliche Lude auf der Achsel geben, und Sie sehen ein, daß ich das nicht dulden darf."

Bermundert ilber fich felbft, reichte er ihr gehorfam die Blume, welche Leonore achtlos bei Seite legte.

Dann - nach einer Paufe - mahrend er dem Spiel ihrer schlanken Sande zugesehen, vermochte er nicht, fich langer zu beherrschen, und mit bor Bewegung fast heiserer Stimme flüsterte er glühend und wohlberechnet nur das eine Wort: "Zauberin!"

Leonore spielte leifer und sah von der Seite fragend gu ihm auf.

"Warum ?"

Bauberstab in Ihrer Sand hat mich berührt, ich bin dem Bann verfallen; Sie haben ein Bunder bewirkt - denn in diesen zwei Stunden unferer Befanntichaft bin ich ein anderer Denich

Sie fentte die Wimpern ; feine Worte trieben ihr das Blut fturmischer durch die Abern.

"Sie haben gewiß schon Acht darauf gegeben, wie es im Frühling ift, Fräulein Erichsen?" begann Eugen nach furzer Bause, sobald ihm eine passende Romanphrase eingefallen, die er jedoch in dieser Stunde aufrichtig empfand, "da zieht der Lebensfaft treibend durch alle Bäume und Pflanzen, fie blühen auf die Lerchen jubeln hier in der Haide und die Wellen der Nordsee scheinen freudiger im warmen Sonnenschein dahin zu gleiten. Seit ich Sie gesehen, ist's mir, als ob ich in solch' einem Früh-

Eugen war wieder über fich selbst erstaunt; aber diese Saidefee hatte ihn in der That behert! Es ging von diesem Mädchen etwas gang Neues, Beftrickendes aus, folch' eine unfagbar wonnige Berheißung, daß er mit allen ihm zu Gebote ftebenden Mitteln darnach strebte, ihren Beifall zu erringen; es mar, als würde er bon einem duftenden, erfrischischenden Strudel fortgeriffen, in

deffen Tiefen er voll Seligfeit tauchte. Julie näherte fich, innerlich wlithend auf Eugen, weil Niemand weiter als Leonore für ihn vorhanden schien, und ersuchte die Herren, ihre Damen zu führen, die Tafel sei gedectt; Eugen hatte natürlich gestern nicht darauf geachtet, welche Dame man ihm bestimmt hatte, jest ärgerte er sich, daß ihm ftatt Fräulein Grichfen eine der kleinen Radenows zugetheilt worden; zum Glüd at fie an der Seite des jehr felbstbewutt dreinschauenden Ra

detten ihm gegenüber. Baldemar Berg, der mit Lilly zusammengekommen, suchte vor Leonore zu verbergen, wie schmerzlich er sich gekränkt fühlte, und gab sich Milhe, seine Dame so angelegentlich über alltägliche Dinge zu unterhalten, daß sie ihn "sehr nett und gar nicht so Gespräch mit ihr schrecklich steis" fand. Das ältliche Fräulein v. Bahnsen in seiner "Und weshe Nähe, die heimlich für den jungen Geiftlichen schwärmte und wieder beluftigte. feinen Sonntag in der Rirche fehlte, fprach zu ihrem Nachbar bom "Johannniskopf" des Baftors, und lobte feine hinreißenden, tief durchdachten Predigten, worauf jener meinte, zu einem Johannistopfe driidten die Blige doch zu viel Berichloffenheit und mohl noch rechnen durften," bemerkte er mit seinem weichen von jeiner Frau und bereute ce, eine Schauspielerin geheirathet

Inzwischen wurde wieder ans Glas geschlagen, der kleine athmete Alles auf, als der endlos ausgesponnene Raden abge- verkaufen mußte."

widelt mar, und Julie die Tafel aufhob - der ersehnte Augenblick der Jugend, die sich im rothen Saale noch zu einem Tänzchen dem

Der Champagner war gefloffen, hatte das Bild der Belt in den jungen Seelen rofig überhaucht, eine prickelnde Luft erweckt und bas Berlangen nach bem berauschenden Bergingen

Bon dieser Kunst verstand nun allerdings Rahel garnichts; Leonore hingegen, die, vierzehn Jahre alt, einmal ein Jahr bei der Großmutter, Frau b. Königsmart, in Ropenhagen berlebte, wo die jungen Madden öfters unter fich getangt, hatte wenigstens die Lage der Urmen gu verbeffern, die schreiendsten Widerspriiche io viel davon weg, um Eugens Aufforderung für den erften Walzer annehmen zu können. Alle Bulfe fchlugen, jede Fiber in ihr bebie bor Bonne, als fie an ber Bruft bes glangenden Offiziers, getragen bon den Wellen der Mufit, hinschwebte. Sie spürte den hauch seines Mundes, der einmal faft ihr haar geftreift, empfand das Bochen feines Bergens und fühlte aus jedem Blid, aus jedem Ton ber Stimme, daß fie in der That, wie er vorhin geflüstert, eine Zauberin war, die es ihm angethan. Wie munderbar schon doch das Leben, wie verlockend die paradiefische Welt dieser Kreise mar, die fich ihr endlich erichloffen! Belche Bonne, welche Luft - laut aufjauchzen hatte fie mögen; und mit langen, durftigen Bügen trank Leorore das füße Gift in ihre trunkene Seele.

Bie Leonore die Pforten ihres Bergens weit geöffnet hielt, um alles in sich freudig aufzunehmen, ebenfo verschloffen und falt ftand Rabel inmitten des Glanges; fie munderte fich über Leonore, von dieser Seite hatte fie die Schwester noch nicht tennen gelernt — sie schien gang aufzugehen in der Ehre, von dem Baron so auffällig bevorzugt zu werden. Die er fie mit den figende Dladchen mit tiefem Intereffe betrachtend, daß alle, die Bliden verschlang, wie ihre Augen leuchteten! D — Rabel nach Ihrer Meinung im Besitz des Reichthums ichwilgen wurde roth und schämte fich. Bas die anderen dabon denfen mußten. Und bas war richtig - fie bachten nicht nur ihr Theil sondern hacten es auch bereits geäußert. Natürlich wurde über die Erichsens hergefallen, der alte Baftor fei ein gräßlicher Menich, ein Myftifer und Cerberus, der feine Familie nicht viel beffer als gefangen halte; nun laffe er die Töchter plotilich lichen Lebens in seiner Welt zuckte um Albrechts Lippen. allein in die Gefellichaft hinaus, und felbftverftandlich beweise die ältere durch ihr Benehmen, daß fie bei weitem nicht genau die Grenzen des Schicklichen zu kennen icheine. Darin maren alle die hochehrbaren Damen einig. Und feine Frau, die zarte Ronigmart, habe ficherlich unter der Buchtel des asterischen Mannes das Dafein einer Marthrin geführt, "einer Marthrin" wiederholte die geschiedene Major v. Alock mit einer Mundbewegung, als wollte fie ihrer Nachbarin die Nase abbeißen.

Rabel dachte an ihren Bater, der gu Sause liber feinen Fo-"Warum?" [lianten saß — sie sehnte sich nach ihm; die hier im Takte der "Demnach sind consten Sie das wirklich nicht ahnen? Der unsichtbare Musik sich drehenden Paare kamen ihr mit einemmal lächerlich fragte Rahel sanfter. bor, und beiftimmt, unzufrieden mit fich felbst, trat sie unbemertt eine Wanderung durch die offenstehende Zimmerreihe an, die ein gum Bintergarten eingerichteter Salon abichlog. Sier brannte eine Hängelampe unter röthlichem Schirm, die ihr fanfies Licht auf die Balmen ringsumber und den Tifch in der Mitte warf, auf welchem ein paar Albums lagen. Die Dlufit drang gedampft in diesen ftillen Raum; Rabel fette fich nieder, silitite den Ropf in die Hand und begann in einem der Blicher zu blattern; doch ihre Bedanten schweiften ab. Immer wieder drangte fich ihr wie ein Borwurf der Bergleich auf zwischen der Bracht und dem Ueberfluffe hier, den forglosen Meniden, die tein anderes Biel kannten, als fich möglichft gut gu unterhalten, und dem bitteren Elend im Dorfe, welches gerade jest Rrantbeit, Ralte und Duntelheit, die erbarmungslofen Feinde ber Ur muth, über fie verhängten.

ells fie so dasaß, sich vornehmend, nie wieder hierher zu tommen, mar is ihr entgangen, daß fich im hintergrunde eine von den Blattgemächsen verdeckte Thur geöffnet hatte; erst die Schritte auf dem Teppich fiorten fie aus ihrem Sinnen auf; bor thr ftand Albrecht bon Ravens.

"Da haben wir den Flüchtling; natürlich! Groß und eigenartig beanlagte Naturen betrachten ja unfere Gefelligfeiten als einen abicheulichen Zwang, als eine mahre Plage, der fie mög lichft schnell zu entschlüpfen suchen - fo etwas abnte ich. Sie entzichen fich dem Tang, und doch hatte ich mich den gangen Abend darauf gefreut, wenigstens einen bon ihnen zu erhalten. Darf ich Gie in den Saal gurudführen?"

Ich möchte lieber hier bleiben, Herr Baron — ia de stege werde tragen millen nichts vom Tongen — nicht das Allergeringfte. Und wenn das Gefprach mit ihr begann.

"Und weshalb nicht?" fragte er, den diefer Ton immer durchichaut haben."

"Weil ich es für unpaffend halte."

Lächeln, "ein harmloseres Bergnügen als der Tanz?"

"Die Anfichten darüber find verschieden," antwortete fie Hauptmann v. Wief wollte reden; zum Entsetzen der Seinigen die Augen gesenkt, in demselben Tone. "Wir aber wäre es Schuld?" äußerte sie zaglast, nur um etwas zu sagen und erspflegte er regelmäßig in Gesellschaft ein Glas zu viel zu trinken unmöglich, zu tanzen, während ich weiß, daß der alte Wichend bei dem Gedanken an diesen sowielle som Gedanken an diesen sowielle som Gedanken an diesen sowielle som Gedanken and dem Gedanken and dem Gedanken an diesen sowielle sowi chaft, die Unterhaltungen wurden ungenirt fortgeset, dennoch in der falten Stube liegt, da fie ihr armseliges Bett aus Roth geringer dadurch?"

Albrecht v. Ravens hatte fich auf einen ber Stühle neben jungen Dabchen niedergelaffen.

"Solche Anschauungen legen Zeugniß von einem tief em-pfindenden Herzen ab, wie man es selten findet in unserer Zeit, aber ift es nicht gang vergeblich, wenn der Einzelne fich den einmal besiehenden, unvermeidlichen gesellschaftlichen Rontraften opfern möchte? All die Roth zu lindern oder aus der Welt zu

ichaffen, ift doch vollkommen unmöglich." "Beil die meiften so benten, wie Sie," entgegnete Rabel lebhaft. "Sobald aber alle fich vereinigten und bemüht waren, zu beseitigen, dann würde der erfte Schritt zu dem größten der Menichenwerke geschehen sein. Aber alle benten nur an fich, weil nichts wie Gelbstsucht und Gleichgiltigkeit gegen ben Jammer unferer Mitbrilder unter vielen Reichen und Befitzenden herricht."

"Das sind Träume, die sich nicht verwirklichen lassen, utopische Phantasiegebilde, die von den Joealisten aller Zeiten gelegentlich bier und dort berfundet - große Genfation erregen, um bald wieder zu verftummen; glauben Sie mir das, Fraulein Erichsen."

"D nein, das glaube ich nicht," behauptete Rabel eifrig. Einmal wird doch der Zeitpunkt kommen, wo die Menschheit die höhere Stufe der mabren Menschlichfeit erreichen wird. Und wer weiter nichts zu thun vermag, foll doch nach Kräften dazu beitragen, die Ideen zu verbreiten, doch bor allem diejenigen, welche beeichwenderisch vom Schidfal bedacht, im Schofe

des Reichthums schwelgen und glücklich find."
"Und glauben Sie denn," fragte Albrecht, "das vor ihm

auch wirklich glücklich find ?" "Ja", fagte Rabel, "warum sollten Gie es denn nach ihrer Urt nicht sein, da fie fich alles Begehrenswerthe verschaffen

Gin wehmuthiges Lächeln fiber ihre Unfenntnig des wirt-

"Belch ein Jrrthum, in dem Gie da befangen find," außerte er mude. "Mein Gott, Gie konnen verfichert fein, das Schicial ift nicht gang in dem Dage ungerecht, wie Sie behaupten, es fendet jedem fein geschüttelt Dag voll Leid und gumeift gerade für die Stelle, mo der Menich am empfindlichften getroffen wird; das Schicffal befitt immer zwei Urten, ihn zu schlagen, und feinen Blick auf das Grab zu lenken - einmal, indem es feine Blinfche erfüllt, ein anderes Dal, indem es fie

"Demnach find auch Sie wirklich unglücklich, herr Baron?"

"So zweifelten Sie alfo noch daran?" entgegnete er nach furger Baufe. Es trieb ihn gleichsam, diefem Dadchen ben Schlüffel gu feinem thatenlofen, unnuten Leben gu geben, deffen er fich bewußt geworden und vor ihr schämte; eiwas wie Thatenluft, als fei es genug mit dem alten Schlendrian gedantenlosen Sichgehenlaffens, schwellte feine Bruft, der jedoch das bedriidende Gefühl folgte, wie vergeblich es im Grunde fei, fich aufzuraffen.

"Es giebt wenige Menschen, ju benen wir reben möchten, wie zu uns felbst," äußerte er endlich nach innerem Kampfe. "Mir ist's, als dürfte ich zu Ibnen fprechen, Fraulein Erichfen, denn Sie besiten die feltene Gabe, unbedingtes Bertrauen zu erwecken, und deshalb geftehe ich Ihnen offen: ja, ich bin sehr unglücklich. Weil aber das Geftandnig nichts an der Thatfache gu andern vermag, fo ichweigt man am liebsten barüber." Das thut mir fehr, fehr leid," fagte Rabel marm.

Es lag jest in ihrem Wejen, nachdem die Eisrinde geichmolzen, um einem lebhafteren Intereffe zu weichen, fo viel echt madehenhafte Unmuth, daß Albrecht, in ihren Unblid berfunten, verstummte. Diese herbe Reufchheit entzuchte ibn -nur fie betrachten, fich traumend in ihren reinen Anblid verlieren dürfen, der ihn in eine neue Belt hinfiberfichrte, dauchte ihn ichon des Glückes genug.

"Rönnen Gie es denn nicht von fich werfen oder überwinden? Der Dlensch darf fich doch freuen und gludlich fein", fügte fie hinzu.

"3ch tann es nicht von mir werfen und auch nicht überminden; es ift eine Rette, die ich mohl bis an mein Lebensende

Rabel mußte nicht jogleich, mas er andeuten wollte, und auch nicht der Fall mare, ich wirde doch gang entschieden nicht mabrend fie bor fich hiniah und ihre Band gerstreut den blauen tangen," entgegnete fie in jenem gereigten Ton, der ihr meit- Seidenpluich des Albums glattete, fette Albrecht bingu: "Bei wii digerweise ftets über die Lippen tam, sobald ber Baron ein bfierem Berfehr wird Ihnen die Bahrheit nicht verborgen Heiben, und Gie merden die gange Tiefe meines Giends bald

Er hatte langfam gesprochen und besonders die letten Borte betont; Rabel hatte begriffen. Mehreres, mas ihr bereits Aber ich bitte Gie, Fraulein Erichsen, giebt es benn für im Benehmen der Cheleute unter einander aufgefallen, murde die Jugend, zu der Gie fich nit Ihren neunzehn Jahren doch ihr plotlich verftandlich - zweisellos fühlte er fich abgestoßen zu haben.

"Ram diefes Ungliid nicht über Gie - durch eigene -

(Fortsetzung folgt.)

Renenber-Graben. Freitag, den 22. Rovbr. c., Nachmittags 1 Uhr, findet öffentlicher Verfauf

ber Schmiede und bes Baubureaus, fowie Schmiedehand: werkszeuge, altes Gifen und auf fofort. fonftiger Gegenstände

hier ftatt. Cobann findet Auftion bon

zu vermieihen

gum 1. Febr. eine 4raum. Gtagen= wohnung an ruhige Bewohner. Darms, Tonndeich,

Friederifenftr. 4.

vermtethen an ruhige anständige Bewohner zwei Wohnungen, à 12 Mt. pro Monat,

Carl Schneiber, Rönigftr. 51.

Peterftraße Nr. 39, II. С. Репскет

age, auf fofort oder dritten Etage, auf fofort oder

zu vermtethen

ine ichone 4raumige Wohnung, auch paffend jum Laden, jum 1. Dez. Neue Wilhelmshavenerftr. 32.

vermiethen

auf sofort oder später eine freundliche 4-raum. Stagenwohnung in der Banterstraße. Näheres

Roonstrage 3, 1 Tr.

Freundliche Wohnung 2 Wohn- und 4 Schlafzimmer, Riiche mit Wafferleitung, zwei Reller ic., in

später miethfrei. Ratheapothefe.

Vorjährige

Regen- und Winter-Mäntel. Jackets

Herren- und Knaben-Anzüge

follen zu allen annehmbaren Breifen verfauft werden.

Michaels & Sohn.

Jur gegen Empfehle ichone Schweiburger

in Schlagen à Pfd. 100 Pfg., ferner große frische



2. Sinterftraße 2

Sadewassers Tivoli. Mottentodt!

Mur Mittwoch, ben 20. November:

Direttor: O. de Morino.



humoriftisches Boltsmärchen in verschiedenen Bermandlungen. Großes Botpourrie humoriftischer Phantasiegemälde mit urfomischen Berwandlungen, die bei sonnenähnlicher Beleuchtung in die prachtvollsten Farben sich kleiden und zu anmuthigen Formen verschlingen. **Anfang 8 Uhr.** 1. Plat 75 Pf., 2. Plat 50 Pf., 3. Plat 30 Pf. — Mittwoch Nachmittag Anfang 5 Uhr: **Aamilienvorkellung** zu kleinen Preisen. **Aschenbrödel und ihre Ländchen.** 1. Plat 50 Pf., 2. Plat 30 Pf., Gallerie 15 Pf. sür Ermachfene und Kinder.

ist eine Mischung der edelsten und feinsten Rohkaffees geröstet nach der eigenartigen Brennart der

Niederlage zu den Preisen von 80, 85, 90 und 100 Pf. per 1/2 Pfd.-Packet

in allen massgebenden Detailgeschäften.

In befferen

Herren-Anzügen u. -Paletots,

finben Sie die allergrößte Ausmahl bei

in Bant.

\$



Kettenstich. Kettenstich. Zier-od. Stick-

Triplex.

stich. Mis paffendes Weihnachtsgeschent empfehle als be fonders gut:

patentirte Dreiftich-Rahmafchine, epochemachende Reuheit, naht Stepp-, Retten- und Zier- ober Stidftich, ohne Apparate an- ober abzuschrauben, ohne besonderen Unterricht, "Vibratting shuttle" und ferner bie bier fo fonell beliebt geworbene ,Köhler" : Rah= mafchine.

Meine gründlichen Renntniffe als Fachmann mit großer, eigener Reparaturwerkstatt, bieten wohl die ficherfte Gemahr, daß jeder Käufer einer Rahmaschine bei mir ftete reell bebient wirb. Großes Lager in Mafdinennabeln und allen anderen Erfattheilen.

Hochachtungsvoll

Garantie!

Roonstrage 15.

Thelizahlungen!

Möbeln 2c. werden unter Garantic bon Motten, Milben 2c. gereinigt ohne

Tapezierer und Deforateur, Beterftraße 82.

Meinen Mitmenschen,

welche an Magenbeschwerden, Berdauungsschwäche, Appetitmangel 2c. leiden, Paftor a. D. Rupte in Schreiberhau (Riesengebirge).

Elegante Jubiläums-Dosen mit



Pfd.-Dose M. 3.—; 1/2 Pfd.-Dose 1.60 in feinen Geschäften der Branche erhältlich bei Ludw. Janssen.



Rinderwagen, Reifeforbe, Waichtörbe. Rorb-Lehnseffel

verft. Holzstühle in großen Maffen vorräthig bei

KI. Telkamp Bismardftraße 59.

Sämmtliche

Artitel zur Krantenpflege: Binden. Berbandwatten, Gummimaaren, Arrigateure,

Gumminnterlagen empfiehlt

Rich. Lehmann,

Drogenhadlung, Bismaraftraße.



Rinderwagen, Rinderbetiftellen, Linderbademannen, Babyförbe, Sorhletapparate, Nachtlampen, Warmflaschen, Baichetroduer, Stedbeden empfiehlt billigft

Bernh. Dirks.

Geheilt Gr

werden offene Beinschäden, Rrampfadergeschwüre und Hautfrantheiten ohne Bett zu liegen bon

J. G. Neeven, in Seide i. Holft.

NB. In meinen auswärtigen Sprech unden werden nur Kranke in Behandlung genommen, welche sich vorher schriftlich an mich gewandt haben. Brofpette auf Anfrage gratis. D. D.



größtes und billigftes Lager Wilhelmshavens bei

Ecken

Figerfinken, reizende Ganger, Baar 3 Mt. Sarger Kanarienvogel, prima Sänger, St. 5 u. 6 Mf. Alpen-Stieglige, St. 2 Mf. Alpen-Beifige 1 Mt. Ung. Weinbergs-Banflinge à M. 1,50. Ung. Ebelfinken à M. 1,50. Affes prima Sänger. Zwergpapageien, Buchtpaare, Paar 5 Mit. Spredende Papageien, Ct. 25, 30, 36 Mt. Papageien Safige, neueste Façon 10 Mf. Nachnahme. Leb. Ant. garantirt.

Echlegels Thierpart, Samburg.

Zum Mühlengarten.

Donnerftag, ben 21. Novbr .:

nachtheilige Folgen auch des feinften Stoffes. Billigste Breisstellung. L. Viewig, Concert mit nachfolgendem Ball.

Alnjang 8 1thr.

Es ladet ergebenft ein

D. Winter Wwe.

In ben weiteften Areifen find bie Flanellhemden ber Firma Df, Wilhelmshaven, Marktitrage. 29, beliebt und begehrt. Diefelben haben fich aufger= ordentlich gut bewährt, find aus ben edelften Bollen bergeftellt, bleiben borgug= lich in ber Wafche und find unübertroffen in der Haltbarkeit. Preis 6 Mark Mur eigene Berftellung. Der Flanell ift auch meterweife fauflich.



Den hochgeschätzten Damen von Wilhelmshaven und Umgegend empfiehlt fich Unterzeichnete zum Unterricht in der wissensteine Einsteit stu Antergetigkete gun Anterkige in Die wissensteine Die Methode orbeitet einsach klar und genau ohne Freihandzeichnen und lehrt jeden gewünschten Modeschnitt tadellos sitzend. Auch wird vorzüglicher praktischer Unterricht ertheilt mit und ohne eigene Arbeit. Aufnahme von Schülerinnen täglich. 2 Saupibureau: Schnellfurse 4—6 Wochen.

Cbenfalls fertige elegante wie einfache Coffime tadellos figend für Damen und Rinder zu foliden Breifen an.

Um geneigten Bufpruch bittenb, zeichnet

Hochachtend

Lucie Bock,

Modiftin und Lehrerin der miffenschaftl. Buschneibekunft, Moonstr. 88, II. Etg.

Empfehle mein Lager in sämmtlichen

Augenklappen, Armbinden, Ballenringe, Beissringe, Binden, Bruchbänder, Brusthütchen, Bidets, Catheder, Clystirspritzen, Einnehmegläser, Eisbeutel, Eiterbecken, Fingerlinge, Gesundheitsbinden, Holzwoll-Unterlagen, Inductions-Apparate, Inhalations-Apparate, Injectionsspritzen, Irrigatoren, Leibbinden, Luftkissen, Milchauffänger, Milchprüfer, Milchkochapparate, Mikroskope, Mooswoll-Unterlagen, Nabelbinden, Nasenspüler, Ohrspritzen, Periodenkissen, Plattfuss-Einlagen, Respiratoren, Rheumatismuswatte, Sauger, Schläuche aus Patentgummi, Stechbecken, Spritzen, ärztliche Thermometer, Trichter aus Glas, Urinflaschen, Verbandwatte, Verbandgaze, Zahnhalsbänder, Zahnbürsten, Zerstäuber

und noch viele hier nicht benannte Artikel.

Sabuleidende find wir täglich zu fprechen:

Adolf Kruckenberg für Berren und Damen von Rachm. 1-7 Uhr,

Fran Alwine Kruckenberg nur für Frauen und Rinder von Borm. 9 bis Rachm. 7 Uhr.

Marktstrasse 30, I. Et.

D-Pt.-Baz

Bismarckftrake 21, vis à vis dem Haupt-Park-Eingang.

Große Auswahl in

Wirthschaftsgegenständen, Holz-, Papeterie-. Glas- und Crystallwaaren.

Ueberaus reichliche Auswahl in Schmucksachen etc. etc.

berf. Anweisung 3. Rettung von Frunksucht, mit und ohne Borwiffen. M. Falkenberig,

Berlin, Steinmetftr. 29.

Medaktion, Drud und Berlag von Th. Süß, Wilhelmshaven. (Telephon Rr. 16.)